

Peter Giudici



wurde am 11. August 1923 in Zürich geboren. Die Familien seiner Eltern waren vor dem Ersten Weltkrieg in die Schweiz eingewandert. Der Vater war Steinhauer. In den zwanziger Jahren erwarb er in Zürich das Schweizer Bürgerrecht. Die Mutter arbeitete als Schichtarbeiterin in den Webereien von Uster. Einfache Lebensverhältnisse begleiteten die Familie auch in der Schweiz.

Peter Giudici besuchte die Schulen in Zürich. Schon als kleiner Junge schwärmte er für den Beruf des Architekten. Doch den Besuch höherer Schulen ließ die Armut der Familie nicht zu.

Quasi als Kompromiss absolvierte er einer Maurerlehre. Während dieser Ausbildung hat er über Fachliteratur und Kursbesuche sein Wissen erweitert. So gelang es ihm schließlich, aus der Baubranche heraus ins Gebiet der Architektur zu kommen.

Auch die Kunst hatte es ihm früh angetan. Alles Wissen dazu hatte sich Peter Giudici als Laie selbst angeeignet. Im Alter von 27 Jahren begann er damit, eigene Kunst zu schaffen. Neben gegen 100 vollendeten Werken existieren weitere Skizzen und Werke, welche in Privatbesitz sind.

Zurückgezogen, bescheiden und mit viel Willenskraft hatte er seinen Weg auch in der Kunst autodidaktisch gefunden. Ein Werk von Prof. Dr. Max Lüscher vermittelte ihm tiefe Einsichten und ein breites Wissen zur Schaffung eigener Werke. Am Anfang der Arbeit als Künstler (wie auch am Ende eines jedes Werkes) stand und steht die Frage: »Wer bin ich?«

Der Weg zum Selbst hatte sich für Peter Giudici durch das Eintauchen in die geheimen Gesetze der Kunst aufgetan. Das Gespräch und die Beschäftigung mit sich selbst wurde für ihn zu einem wichtigen Anliegen. Die Innenschau durch die Kunst mache den Lebensanker sichtbar. Wem es gelinge, dem weißen Flecken seiner Seele Form und Farbe zu geben, der ist daran, ein gelungenes Leben zu haben.